

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



sondern noch von dem Throne seiner ewigen Verherrlichung bis zum Weltende in der ganzen Völle seiner Herrlichkeit sich in die Hände seiner Diener herniederlassen würde, um

1) das unbegreifliche Geheimniß seines blutigen Kreuztodes auf unblutige Weise durch sie zu handeln und zu erneuern;

2) um alle Rechtgläubige daran Theil nehmen zu lassen.

Daß Jesus durch seine Diener das blutende Opfer seines Kreuzes auf unblutige Art erneuert,

ist freylich schwachgläubigen Seelen unbegreiflich, wie der Unermessene, den Welten zu fassen nicht vermögen, in die Hände eines elenden Sterblichen sich herablassen, durch die wenige Wandlungsworte in die geringe Wein- und Brodsgestalten einhüllen, und ganz zur Speise dargeben sollte, wie es einst den sonst eifrigen Anhängern Jesu eine harte Rede war, da er noch im Fleische unter ihnen wandelnd sprach Joh. 6. v. 6., daß sie sein Fleisch essen, und sein Blut trinken sollten, wo sich dieses unbegreifliche Geheimniß dann erst ihren Augen entwickelte, als er im letzten Abendmahle unter den Brod und Weinsgestalten ihnen sein Fleisch zu essen und sein Blut zu trinken gab, und sie damals in das so große Geheimniß einweihete, daß